

Eine musikalische Bonbonniere



Stellten sich dem Wettbewerb: Zahlreiche Ensembles erfüllten das Vereinshaus Triesenberg am Samstag mit fröhlicher Musik.



Freute sich, dass der Wettbewerb dank guter Organisation reibungslos verlief: Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes. Bilder Klaus Schädler

«Musik in kleinen Gruppen» ist kein besonders emotionaler Titel, aber nicht die Verpackung ist es schliesslich, die Qualität ausmacht, sondern der Inhalt. Und der hatte es am Samstag in Triesenberg in sich.

Von Henning v. Vogelsang

Triesenberg. – Der Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» hat es in sich und ist jeweils auch ein Vergleichsfaktor mit ausländischen Musikvereinen. Im Rahmen des diesjährigen 64. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes stellten sich am Samstag im Vereinshaus Triesenberg ab 10 Uhr ganztägig folgende Ensembles dem

Wettbewerb: Fagott-Dinos, Klarinettenquintett, Cornu triplex, Flötenchor, Hornquartett, Anja und Laura, coca Nadel, Klarinetten trio, Aerophone und Take Five. Sie boten eine Fülle unterschiedlichster Kompositionen und so kam auch jeder, der zuhörte, auf seine Kosten.

Während es draussen bei Regenwetter und wolkenverhangenem Himmel eher trist aussah, herrschte drinnen eine lebendige, fröhliche Stimmung und das Gebäude war von oben bis unten von Musik erfüllt, die aus den einzelnen Probenräumen oder dem Vortragssaal erklang. Laut dem Präsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV), Anton Gerner, verlief alles reibungslos und ohne Pannen. Auch diesmal also konnte

dank einer sorgfältigen Planung und dementsprechender Organisation alles wie vorgesehen stattfinden.

Internationale Jury

Um 16.30 Uhr war, nach vorausgegangen vier Jurygesprächen, Urkundenverleihung. Bewertet hatte eine Jury aus den Juroren Andreas Schaffer, Kärnten (Vorsitz), Markus Egger, St. Gallen, und Peter Oswald, Bayern, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung, etc. in fünf verschiedenen Stufen bewerteten: bis 13 Jahre: Stufe A; bis 16 Jahre: Stufe B; bis 19 Jahre: Stufe C (diesmal nicht vertreten); ab 19,1 Jahre: Stufe D. Zuhören konnten kostenlos alle, sofern sie – wenn orts-

unkundig – rechtzeitig den Eingang zum Vereinshaus gefunden hatten. Gefördert wurde der Wettbewerb durch die Kulturstiftung Liechtenstein.

Als Gäste der Österreicher

Alle zwei Jahre führt der LBV den Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durch. Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein qualifizieren sich durch eine erfolgreiche Teilnahme bei den Bezirks- und Landeswettbewerben für das Bundesfinale, das heisst, dass auch die jeweiligen Gruppensieger vom LBV durch das überaus geschätzte Entgegenkommen des Österreichischen Blasmusikverbandes traditionell an den Österrei-

chischen Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» delegiert werden.

1976 war dieser Wettbewerb als Beitrag zum Österreichischen Nationalfeiertag eingeführt worden. Der Wettbewerb findet dort auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene statt. Er dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusik-Ensembles (für Blas- und Schlaginstrumente) und damit der Hebung des Niveaus der Blasmusikkapellen. Jungmusikern soll damit auch die Möglichkeit der Beschäftigung mit historischer und zeitnaher Ensemble- und Kammermusik geboten werden. Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkbesetzungen vom Duo bis zum Oktett.